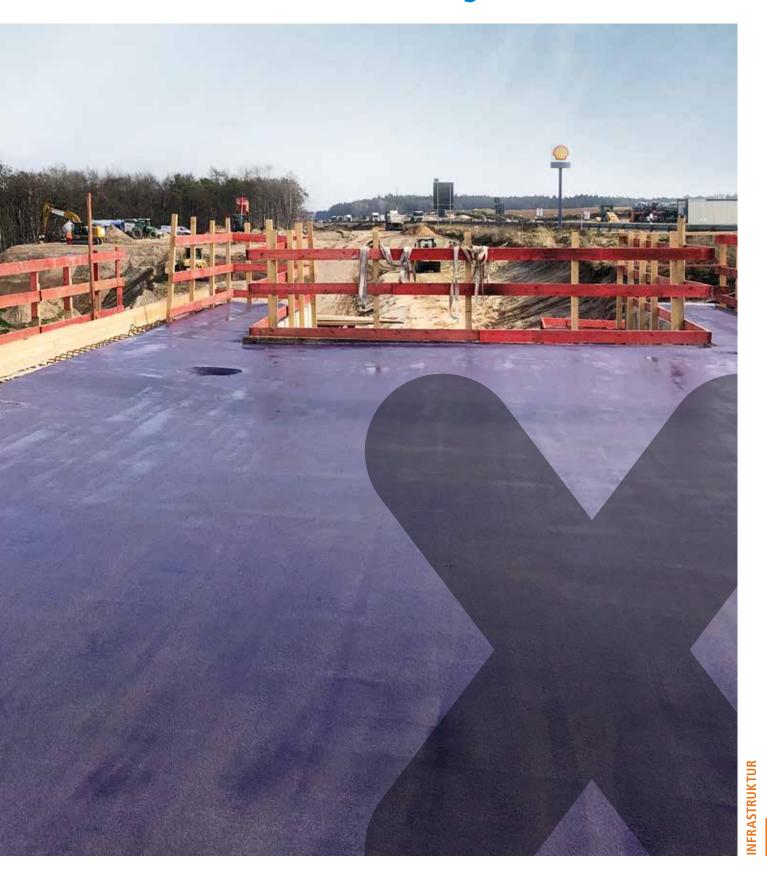


Praxisbericht Bundesautobahn A3

Brücke als Zufahrt Rasthof Steigerwald Nord.



GEPLANT, GEHOLFEN, GELÖST. ALLES GEMEINSAM.

Beim Neubau einer Brücke auf der BAB A3 war eine Lösung gefragt, die eine kurze Bauzeit selbst bei geringen Außen- und Bauteiltemperaturen ab 0 °C ermöglichte. Wiederholte Anfahrten der Baustelle sollten vermieden werden, stattdessen war ein zügiges Aneinanderreihen der einzelnen Arbeitsschritte gewünscht, ohne lange Aushärtungszeiten des Brückenharzes. Im Auftrag der A3 Nordbayern GmbH & Co. KG Geiselwind setzte die Bickhardt Bau AG Kirchheim das geprüfte und zugelassene **Triflex Bridge Deck System** in Kombination mit der Polymerbitumen-Schweißbahn Vedapont BE der Firma Vedag ein.

Die Anforderungen an den Neubau im Überblick:

- Grundierung und Versiegelung an einem Tag mit direkt anschließendem aufschweißen der Polymerbitumen-Schweißbahn
- Verkürzung der Bauzeit
- Arbeiten auch bei geringen Außen- und Bauteiltemperaturen ab 0°C musste möglich sein
- Für Rautiefen bis 5 mm sollte ein schnell härtender Kratzspachtel zur Verfügung stehen



Auftragen von Triflex Bridge Deck Primer

Die Arbeitsschritte im Einzelnen:

- Der Untergrund wurde durch Kugelstrahlen so vorbereitet, dass er tragfähig, trocken und frei von losen oder haftungsmindernden Bestandteilen war.
- Trockenheit wurde gemäß ZTV-ING Teil 7 durch lokale Erwärmung geprüft.
- Nach gründlichem Aufrühren des Basisharzes
 Triflex Bridge Deck Primer wurde die dazugehörige
 Katalysatormenge klumpenfrei bei langsam laufendem
 Rührwerk eingemischt. Die Rührzeit betrug 3 Min.
 und wurde gemäß Datenblatt durchgeführt.



Aufrühren des PMMA-Harzes

"EINE KLASSISCHE LÖSUNG (HESSEN-SIEGEL) AUF EPOXIDHARZBASIS WÄRE IM GEGENSATZ ZU PMMA AUFGRUND DER TEMPERATUREN

TECHNISCH NICHT EINSETZBAR GEWESEN UND HÄTTE MEHRERE ANFAHRTEN DER BAUSTELLE ERFORDERLICH GEMACHT."

Versiegelung auf Beton (Aufbau gem. ZTV-ING, Teil 7, Abschnitt):

- Im ersten Arbeitsgang wurde Triflex Bridge Deck Primer in einer Menge von mindestens 0,50 kg/m² flutend aufgetragen und mit einem Moosgummischieber verteilt. Diese Lage Reaktionsharz musste unverzüglich nach dem abrollen mit einer Lammfellrolle mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,7–1,2 mm und einer Menge von max. 0,80 kg/m² abgestreut werden. Eine Abstreuung im Überschuss war dabei unbedingt zu vermeiden. Nicht festhaftendes Abstreumaterial wurde mittels Gebläse entfernt, sobald es der Erhärtungszustand dieser Lage zuließ (ca. 30–40 Min. nach Auftrag).
- Anschließend wurde in einem zweiten Arbeitsgang
 Triflex Bridge Deck Primer in einer Menge von
 mindestens 600 g/m² gleichmäßig aufgebracht und so
 verteilt, dass Materialansammlungen vermieden werden,
 damit die Abstreuung gleichmäßig benetzt ist und eine
 gleichmäßig raue und augenscheinlich geschlossene
 Oberfläche vorliegt. Diese Oberfläche wurde nicht
 abgestreut.

- Der Untergrund übertraf die geforderte Mindesthaftzugfestigkeit von 1,5 N/mm² bei weitem.
- 50 Min. nach Versiegelung konnte mit dem Aufschweißen der Polymerbitumen-Schweißbahn Vedapont BE der Firma Vedag begonnen werden. Dabei kam ein 7-flammiger Brennerwagen mit Rollenbügel zum Einsatz. Beim Aufschweißen war insbesondere darauf zu achten, dass die Brennerflamme so geführt wurde, dass sowohl die aufzuschmelzende Unterseite der Polymerbitumen-Schweißbahn als auch die Oberfläche des PMMA-Harzes (Triflex Bridge Deck Primer) ausreichend erwärmt wurde, um den erforderlichen Verbund zwischen Polymerbitumen-Schweißbahn und PMMA-Oberfläche zu gewährleisten.
- Hinweis: Für Rautiefen bis 5 mm kam der vorkonfektionierte und im Triflex Bridge Deck System nach TL/TP-BEL – EP geprüfte Kratzspachtel Triflex Bridge Deck SC in kleinen Teilbereichen zum Einsatz.



Abstreuung der Fläche mit Quarzsand



Zweite Schicht Triflex Bridge Deck Primer auftragen



Haftzugfestigkeit von 3,4 N pro mm²



Aufschweißen der Polymerbitumen-Schweißbahn Vedapont BE



Die Vorteile mit dem Triflex Bridge Deck System im Überblick

- Grundierung und Versiegelung unter Asphaltbelägen auf Betonbrücken nach TL/TP BEL-EP (Ausgabe 1999) i.V.m. H PMMA (Ausgabe 2018)
- Verträglichkeit nach TL/TP BEL-B Teil 1 (1999) mit der Polymerbitumen-Schweißbahn
- Verarbeitung ab 0 °C und bis 90 % Luftfeuchte möglich
- Überarbeitung bereits nach kurzer Zeit von ca. 50 Min.
- Gebindegrößen von 10 kg erleichtern das Aufrühren, Verteilen und Verarbeiten für die Verarbeiter
- Passgenaue Baustellenanlieferung
- Technische Beratung und anwendungstechnische Einweisung vor Ort
- Beratung und Information auf der Baustelle für die Bauüberwachung und die Qualitätssicherung des Bauherrn

Triflex

Eines haben wir immer gemeinsam: Ihr Problem gelöst.

Als der führende europäische Spezialist für PMMA-Flüssigkunststoffe haben wir eines in den letzten 40 Jahren gelernt: Ein hervorragendes Produkt zu haben reicht nicht, um Probleme dauerhaft zu lösen. Als Familienunternehmen haben wir hier einen ganz anderen Ansatz: Wir lösen Probleme immer gemeinsam. Von unserem einzigartigen Zusammenspiel von Ihnen als Fachhandwerker, den Planern, unseren Mitarbeitern und natürlich unseren Produkten profitieren immer alle. Dafür tun und geben wir alles. Darauf können Sie sich jederzeit verlassen! Willkommen in der Triflex Familie.



Objektdaten und Verarbeitung

Projekt	Brücke als Zufahrt Rasthof Steigerwald Nord BAB A3, Bauwerk 349c1
Bauherr	A3 Nordbayern GmbH & Co. KG, Geiselwind
Planer	IB A3 GbR P02
Ausführung	Bickhardt Bau AG, Kirchheim
Fläche	300 m ²
Untergrund	Beton
Beschichtung	Triflex Bridge Deck Primer und Triflex Bridge Deck SC i.V.m.
	Polymerbitumen-Schweißbahn Vedapont BE der Firma Vedag
Fertigstellung	März 2021

Deutschland Triflex GmbH & Co. KG

Karlstraße 59 32423 Minden Fon +49 571 38780-0 info@triflex.de www.triflex.de

Schweiz

Triflex GmbH Industriestrasse 18 6252 Dagmersellen Fon +41 62 842 98 22 swiss@triflex.swiss www.triflex.swiss

Österreich

Triflex GesmbH Gewerbepark 1 4880 St. Georgen im Attergau Fon +43 7667 21505 info@triflex.at www.triflex.at

